

nutzung der gesellschaftlichen Gesetze sowie die Erfordernisse der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus führen zu einem größeren Gewicht der sozialistischen Ideologie und der Bewußtheit der Massen.

Bäuerliche Handelsgenossenschaften —*■ *Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe* — *Bäuerliche Handelsgenossenschaften*

Bauernkongreß der DDR: höchstes Forum des demokratischen Erfahrungsaustauschs in der sozialistischen Landwirtschaft der DDR, auf dem Empfehlungen und Vorschläge zur Verwirklichung der Beschlüsse der SED und der Regierung auf dem Gebiet der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft ausgearbeitet werden. Auf dem B. erfolgt die Rechenschaftslegung über Grundfragen der Landwirtschaftsentwicklung. Die Delegierten werden auf vorbereitenden Kreisbauernkonferenzen gewählt. In der Vorbereitungsphase der B. werden die zu verabschiedenden Dokumente in einer breiten demokratischen Aussprache diskutiert. Vorläufer der B. waren seit 1952 die Konferenzen der Vorsitzenden und Aktivisten der LPG und seit 1960 die Bauerntage der VdgB. Der XII. B., der im Mai 1982 in Berlin stattfand, faßte den Beschluß »Unser Kurs für die 80er Jahre — zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und der Industrie mit Rohstoffen durch höhere Leistungen, Qualität und Effektivität auf den Feldern und in den Ställen« und gab dem neuen LPG-Gesetz (GB1.1 1982, Nr. 25) seine Zustimmung.

Bauernschaft: in den vorsozialistischen Produktionsweisen landwirtschaftliche Kleinproduzenten, die in der Regel zu den unterdrückten und ausgebeuteten Klassen und Schichten der Gesellschaft gehörten. Mit der Auflösung der Urgemein-

schaft entstanden, war die B. in der Sklavenhaltergesellschaft eine große, sozial inhomogene Schicht, die zwischen den beiden Grundklassen — der herrschenden Klasse der Sklavenhalter und den Sklaven — stand. Im Feudalismus waren die Leibeigenen und die hörigen Bauern eine Grundklasse dieser Gesellschaft. Sie waren von Feudalherren abhängig, wurden durch außerökonomischen Zwang und verschiedene Formen feudaler —*■ *Grundrente* ausgebeutet. Ihr Kampf gegen die feudale Knechtschaft trug dazu bei, der Bourgeoisie, die sich mit der im Schoße des Feudalismus beginnenden kapitalistischen Produktionsweise entwickelte, zur politischen Macht zu verhelfen. Aus der B. rekrutierte sich ursprünglich die Hauptmasse des modernen Proletariats. Im Kapitalismus gibt es im Dorf Angehörige der Kapitalistenklasse (Gutsbesitzer und Großbauern) und Angehörige der Arbeiterklasse (Landarbeiter). Zwischen ihnen steht die werktätige Bauernschaft, die ebenfalls vom Kapital ausgebeutet wird. Sie setzt sich aus Zwerg-, Klein- und Mittelbauern zusammen. Im Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung stimmen die Grundinteressen der Bauern als Werktätige mit denen der —► *Arbeiterklasse* überein. Die werktätige B. ist und bleibt der Hauptverbündete der Arbeiterklasse, obwohl sie in den entwickelten kapitalistischen Ländern zahlenmäßig stark zurückgegangen ist. In den jungen Nationalstaaten bildet die B. die Mehrheit der Bevölkerung und ist eine bedeutende revolutionäre Kraft. Ihr Bündnis mit der Arbeiterklasse ist eine wichtige Voraussetzung, um die nationalen Befreiungsrevolutionen zu vollenden. Im antiimperialistischen Kampf festigt sich das Bündnis der internationalen Arbeiterklasse mit der B. Unter den Bedingungen des —► *staatsmonopolistischen Kapitalismus* verschärft sich